



NEWSLETTER 3/2004

1. Vor 90 Jahren begann der I. Weltkrieg - politische Gedanken im Sommerloch
2. Seminar "Mythos I. Weltkrieg - die verdrängte Schuld" vom 19.-21.11. in Kochel
3. Neuauflage des Seminars "Demokratie oder Diktatur - Putins Russland am Scheideweg" vom 09.-10.10. in Kochel
4. Film JUMP! (Prädikat: "WERTVOLL") als DVD, Multimedia-Schnäppchen und Ausstellung "sgraffiti - Plakate gegen Rechts".
5. Seminar "Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen - Möglichkeiten und Wege" vom 22.-24.10. in Kochel

=====

Liebe Freunde,

sehr geehrte Damen und Herren,

1. Vor 90 Jahren begann der I. Weltkrieg - politische Gedanken im Sommerloch

Trotz zahlreicher Publikationen, Zeitungsartikel und aktueller Fernsehsendungen zum I. Weltkrieg ist dieser für die meisten Deutschen heute beinahe so entrückt wie die Punischen Kriege. In der historischen Fachwelt ist er jedoch nach wie vor Gegenstand teils erbitterter Auseinandersetzungen. Was Geschichte oder Geschichtsschreibung eigentlich ist, bleibt dabei weitgehend ungeklärt. Wenn auch die Aussage, dass Geschichte die Lüge sei, auf die sich die Historiker mehrheitlich geeinigt haben, etwas überzogen erscheint, so ist doch andererseits das Rankesche Postulat, Geschichtsschreibung habe "zu zeigen, wie es eigentlich gewesen" sei, wohl mehr als blauäugig. Sind doch auch Historiker das Ensemble der gesellschaftlichen Verhältnisse und widerspiegeln - trotz aller bemühten Objektivität - politische Ansichten und Prägungen. Die "deutsche Soldatenehre" ist dabei ein kontinuierlich feststellbares Feld der Auseinandersetzungen. Nicht erst seit der Wehrmachtsausstellung gilt das konservative Mantra, nach dem der deutsche Soldat ein musterhafter Krieger gewesen sei, der die soldatischen Regeln von Anstand und Ritterlichkeit strikt geachtet habe. Die dokumentierte Kooperation von SS und Wehrmacht bei der Vernichtung slawischen und jüdischen "Untermenschentums" im II. Weltkrieg hat zwar dieser Propaganda weitgehend den Boden entzogen, für den I. Weltkrieg galt aber bisher die mehrheitliche Meinung, dass man in diesen Krieg "hineingeschlittert", das deutsche Heer im Felde unbesiegt sei ("die Heimat hat uns erdolcht - von hinten") und der deutsche Soldat untadelig gekämpft habe. Hat der Historiker Fischer ("Fischer-Kontroverse") schon in den 60er Jahren Prügel für die These bezogen, dass das Deutsche Reich den I. Weltkrieg von langer Hand vorbereitet und mit dem Ziel geführt habe, Weltmachtpositionen zu erreichen, so schützt ihn gegenwärtig nicht einmal sein Tod (1999) vor posthumen Diffamierungen aus der Zukunft (s. Asendorf, Manfred 2004: "Griff nach Fritz Fischer", in: Bl.f.dt.u. internat. Pol. 8/2004, S. 933ff.). Es blieb den englischen Historikern John Horne und Alan Kramer vorbehalten, die ersten Wochen der

deutschen Kriegsführung gegen Belgien zu untersuchen und dabei wenig Rühmliches für die deutsche Truppe zu Tage zu fördern. Für den steckengebliebenen Blitzkrieg ließ die deutsche Soldateska vor allem die Zivilbevölkerung büßen. Bei Brandschatzungen von ganzen Dörfern und Städten wie Löwen und Dinant listeten die Historiker akribisch die deutsche Verantwortung für den Tod von 5521 belgischen und 906 französischen Zivilisten, Männer, Frauen und Kinder auf. (S. Horne, John / Kramer, Alan 2004: "Deutsche Kriegsgreuel 1914. Die umstrittene Wahrheit"). Auf die Reaktion der bundesdeutschen Geschichtsschreibung darf man gespannt sein.

Wir wollen uns aus der Diskussion nicht heraus halten und empfehlen daher dringend den Besuch des folgenden Seminars:

2. Seminar "Mythos I. Weltkrieg - die verdrängte Schuld" vom 19.-21.11. in Kochel

Im Sommer und Herbst vor 90 Jahren fielen fünf deutsche Armeen mit einer Million Mann in das neutrale Belgien ein, um den I. Weltkrieg durch einen von langer Hand geplanten Blitzkrieg gegen Frankreich für sich zu entscheiden. Im Verlauf des Zweifrontenkriegs starben insgesamt fast zehn Millionen Menschen, über 20 Millionen wurden verwundet. Der Versailler Friedensvertrag diente zudem fast ausschließlich als Propagandamittel für revanchistische Forderungen, die von den Nationalsozialisten dann in praktische Politik umgesetzt wurden. Der I. Weltkrieg wird daher nicht zu Unrecht als Ausgangspunkt eines neuen 30-jährigen Kriegs im 20. Jahrhundert gesehen.

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem aktuellen Forschungsstand zum Ersten Weltkrieg sowie seinen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ursachen auseinandersetzen und zusammen mit kompetenten Historikern alte und neue Legenden auf ihren Wahrheitsgehalt untersuchen.

Seminarleitung: Dr. Zdenek Zofka, Historiker, Bayer. Landeszentrale für polit. Bildungsarbeit
Referent: Philipp Bauer M.A., Historiker
Teilnahmegebühr Euro 50,- bei Übernachtung im DZ (Zuzahlung bei EZ)

Anmeldung an bsp@baysem.de

3. Neuauflage des Seminars "Demokratie oder Diktatur - Putins Russland am Scheideweg" vom 9.-10.10. in Ohlstadt

Boris Reitschuster, Leiter des FOCUS-Büros Moskau und Verfasser eines interessanten und von der Kritik hochgelobten Putin-Buches (das packend und fesselnd geschriebene Werk ist bei Rowohlt für Euro 19,90 zu haben) macht auf seiner Präsentationsreise auch Station in Ohlstadt, wo er für uns ein Seminar leiten wird. Der Autor zeigt auf, dass sich Russland unter Putin auf dem Weg rückwärts in den autoritären "starken" Staat befindet und Putin nicht zu den Reformatoren, sondern zu den Gegenreformatoren zu rechnen ist. Reitschuster zeichnet ein realistisches Bild der russischen politischen Zustände unter Putin, der seine Stellung mit zahlreichen KGB-Leuten in seiner unmittelbaren Umgebung abgesichert hat. Der Autor, Jahrgang 1971, kennt das Land seit anderthalb Jahrzehnten und lebt mit seiner russischen Frau seit 1990 in Moskau.

Wir laden Sie zu einem Seminar ein, bei dem Sie mit dem Verfasser und Leiter des Focus-Büro Moskau direkt diskutieren können:

Das Seminar mit Referenten, die den Präsidenten auch selbst kennen, zeigt einen Blick hinter die Kulissen des Kremls und des Systems Putin: Ein gefährliches Spiel mit rivalisierenden Kräften: den Oligarchen, die Putin in den Kreml brachten, und dem

Geheimdienst, der ihn stützt. Der Ausgang dieses Kräftermessens wird darüber entscheiden, ob die Demokratie in Russland eine Chance hat.

Referenten:

Peter Schulze, langjähriger Leiter der Friedrich Ebert-Stiftung in Moskau, Politikwiss., Göttingen

Leonid Sedow, Soziologe und Politikwissenschaftler am Moskauer Meinungsforschungsinstitut WZIOM-A

Seminarleitung: Boris Reitschuster, Leiter Focus-Büro Moskau

Kosten: Euro 50,- bei Übernachtung im DZ (Zuzahlung bei EZ)

Anmeldung an bsp@baysem.de

=====

4. Film JUMP! (Prädikat: "WERTVOLL") als DVD, Multimedia-Schnäppchen und Ausstellung "sgraffiti - Plakate gegen Rechts"

Der in der Presse ausführlich positiv kommentierte Film "JUMP!" hat das Prädikat "WERTVOLL" erhalten. Die DVD (enthält den 25-minütigen Film u.a. auch mit englischen Untertiteln) ist gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 5,- über uns zu beziehen. Sinnvoll bei der Vorführung ist die Verwendung von Arbeitsblättern, die von unserer Homepage herunter geladen werden können: http://www.baysem.de/download/jump_arbeitsblaetter.pdf

Unsere CD-ROM-Schnäppchen gibt es nach wie vor:

3 CD-ROM zur Geschichte der SPD von den Anfängen bis zur Gegenwart für Euro 20,- und die CD-ROM "Geschichte der BayernSPD" für Euro 10,-.

<http://www.baysem.de/cdrom.html>

GRATIS (gegen Abholung) überlassen wir ihnen leihweise unsere Ausstellung "sgraffiti - Plakate gegen Rechts":

Unter Leitung des Trainers und Pädagogen Wunibald Heigl und des Grafikdesigners Peter Syr entstand in erfolgreicher Zusammenarbeit mit einer Klasse des Luisen-Gymnasiums in München die Ausstellung "sgraffiti - Plakate gegen Rechts".

Die Ausstellung, die in München bereits im Stadtmuseum, im Kulturreferat und im Luisen-Gymnasium gezeigt wurde, besteht aus 12 Tafeln (Format A0 im Alu-Rahmen oder A1 in Schutzfolie, gerollt).

<http://www.baysem.de/ausstellungen.html>

Weitere Materialien für den Unterricht enthält der "A.R.T.-Koffer" (A.R.T = Anti-Rassismus-Training) - zusammengestellt und dokumentiert von Wunibald Heigl - mit finanzieller Unterstützung der Bundeszentrale für politische Bildung.

Auch der Koffer kann bei uns entliehen werden.

=====

5. Seminar "Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen - Möglichkeiten und Wege"
vom 22.-24.10. in Kochel

Demokratisierung der Gesellschaft muss auch Kinder und Jugendliche in die politische Mitbestimmung einbeziehen. In Kooperation mit "Urbanes Wohnen e.V., München" laden wir Sie daher herzlich zu einem Seminar ein, das die Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen zum Inhalt hat.

Themen u.a.:

Grundlagen und Chancen der Beteiligung

Planungsbeteiligung - ein Planspiel

(Projektbeginn / Methoden und Verfahren / Finanzierung)

Ort: Georg-von-Vollmar-Akademie, Kochel

Teilnahmegebühr: Euro 60,- bei Übernachtung im DZ (Zuzahlung bei EZ)

Seminarleiter: Michael Kunze, Pädagoge

Anmeldung an bsp@baysem.de

=====

Falls Sie unser neues Programm für die Monate September bis Dezember 2004 noch nicht bekommen haben, besuchen Sie unsere Website:

<http://www.baysem.de/seminare.html>

Falls Sie unser Programm bisher per Post bekommen: Es besteht auch die Möglichkeit, dass Sie es stattdessen (Kosten!) per E-Mail erhalten. Bitte teilen Sie uns das mit:

bsp@baysem.de

=====

Vom 09.-29.08. bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Sie erreichen uns wieder ab Montag, den 30.08.2004.

Dr. Robert Hofmann

Geschäftsführer

Bayerisches Seminar für Politik e.V.

Oberanger 38 / I

80331 München

Tel 089/2609006

Fax 089/2609007

e-mail bsp@baysem.de

<http://www.baysem.de>